

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 21

## Lektion 21

### Bei Rot musst du stehen, bei Grün darfst du gehen.

#### 1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	Führen Sie anhand des Fotos die Wörter <i>Fußgänger</i> , <i>Bürgersteig</i> , <i>Straßenverkehr</i> ein. Die TN hören das Hörbild und besprechen in Kleingruppen die Situation.	CD 3.32	

#### 2 Was machen Sie bei einer roten Ampel ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppen- arbeit, Plenum	Die TN sprechen in Kleingruppen darüber, wie sie sich bei einer roten Ampel als Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer verhalten.  Die TN lesen den Lektionstitel <i>Bei Rot musst du stehen, bei Grün darfst du gehen</i> . Es ist eine Merkregel für Kinder. Machen Sie anhand dieses Merkspruchs den Begriff <i>Regel</i> deutlich.		

#### 3 Regeln, Regeln, Regeln ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a Die TN lesen nur die Überschrift und den ersten Satz und kreuzen ihre Meinung an.		
Einzelarbeit	b Die TN lesen den ganzen Text und überprüfen ihre Vermutung.  <i>Lösung für a: gegen</i>  Landeskunde: Ein <i>Mofa</i> (kurz für: <u>M</u> otor <u>f</u> ahrrad) ist ein Fahrrad mit Hilfsmotor. In Deutschland braucht man dafür eine Fahrerlaubnis, d.h. man muss mindestens 15 Jahre alt sein und eine Prüfung machen. Die Höchstgeschwindigkeit ist 25 km/h. In Österreich gilt ebenfalls das Mindestalter 15, aber mit dem Mopedausweis gelten 45 km/h als Höchstgeschwindigkeit. In der Schweiz darf man bereits ab 14 den Führerschein machen, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 45 km/h. (Stand: 2012; <a href="http://www.fahrtipps.de">www.fahrtipps.de</a> , <a href="http://www.help.gv.at">www.help.gv.at</a> , <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> )		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 21

<p>Einzelarbeit, Plenum</p>	<p>c Die TN lesen den Text noch einmal und ordnen den Sätzen die passenden Schilder zu. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: (von oben nach unten) 7; 3; 4; 5; 6; 2</p> <p>Verteilen Sie die Bild- und Satzkärtchen der Kopiervorlage. Die TN legen zu jedem Schild zwei passende Sätze. Erklären Sie die Modalverben <i>dürfen</i> und <i>müssen</i> mithilfe der Schilder und Sätze. Weisen Sie auf den Grammatikkasten und die unregelmäßigen Formen im Singular hin. Erinnern Sie die TN auch an die Satzklammer bei Sätzen mit Modalverb (siehe Grammatikkasten rechts).</p>	<p>KV L21 3c</p>	
---------------------------------	---	------------------	--

## 4 Regeln im Straßenverkehr: dürfen oder müssen? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum</p>	<p>Die TN lesen die Sätze und ergänzen <i>dürfen</i> oder <i>müssen</i> in der richtigen Form. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: b müssen; c darf; d dürfen, müssen; e dürfen</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Vokalwechsel von <i>tragen</i> hin.</p> <p>Extra 1: In Kleingruppen schreiben die TN ein Plakat mit Regeln, die im Kurs und in der Sprachschule gelten. Zusätzlich können sie sich über die Pflichten, die sie zu Hause (<i>Ich muss immer den Müll rausbringen.</i>) oder/und am Arbeitsplatz (<i>Ich darf im Büro nicht rauchen.</i>) haben, unterhalten. In Kursen, in denen viele TN Kinder haben, können die TN auch darüber sprechen, was die Kinder <i>müssen, dürfen</i> bzw. <i>nicht dürfen</i> (<i>Meine Kinder müssen um neun Uhr ins Bett gehen</i>).</p> <p>Extra 2: Ein TN malt ein Verkehrsschild. Die anderen sagen, was man hier darf, muss oder nicht darf. Danach malt ein anderer TN ein Schild.</p>	<p>Plakate</p>	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 21

## 5 Welche Regeln aus dem Text in 3 finden Sie gut, welche nicht? Erzählen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit, Plenum	<p>Die TN lesen das Beispiel und sehen sich den Kommunikationskasten an. Anschließend diskutieren sie zu dritt über die Regeln aus dem Text in 3.</p> <p>Machen Sie eine Kursstatistik. Schreiben Sie dazu die Regeln an die Tafel und in Spalten <i>richtig, nicht so gut, falsch, weiß nicht</i>. Gehen Sie die Sätze einzeln durch, die TN geben Handzeichen.</p> <p>Extra: In Kursen mit TN aus verschiedenen Herkunftsländern formulieren die TN Regeln, die in ihrem Land gelten. In homogenen Kursen formulieren die TN Regeln, die in dem Land gelten. Auch diese Regeln eignen sich für Diskussionen.</p>		

## 6 Im Park

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Einzelarbeit	<p>Erklären Sie den TN anhand des Bildes die Ausdrücke <i>auf Kinder achten, Hunde an die Leine nehmen, das Fahrrad schieben</i>. Weisen Sie die TN auf den Infokasten hin. Dann sprechen die TN zu zweit über Erlaubtes und Verbotenes.</p> <p>Extra: Die TN suchen sich eine Person von dem Bild aus und schreiben zu ihr eine kleine Geschichte. Was ist das für eine Person, wo und wie lebt sie? Was hat diese Person vorher gemacht? Was tut sie nachher? Lernt sie im Park jemanden kennen?</p>		

## 7 Mal ehrlich: Welche Regeln akzeptieren Sie?








SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Sie arbeiten am besten mit einer Person zusammen, die sie nicht ganz so gut kennen. Zuerst füllen die TN die Spalte für sich selbst aus, dann notieren sie Vermutungen über die Partnerin / den Partner. Danach sprechen die Partner über ihre Vermutungen. Wer schon fertig ist, kann sich weitere Situationen ausdenken und Vermutungen über andere TN anstellen. Fragen Sie abschließend exemplarisch einige TN nach ihrem Verhalten in den Situationen.</p>		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 21

## 8 Die Regeln in „Glückstadt“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a Die TN stellen sich vor, sie lebten in Glückstadt. Sie erstellen in Kleingruppen Plakate mit Regeln für ihre Stadt. Dabei könnten auch neue Schilder für Glückstadt entworfen werden.	Plakate, Stifte	
Gruppenarbeit, Einzelarbeit	b Die Gruppen stellen den anderen ihre Stadt vor. Anschließend stimmen die TN darüber ab, in welcher Stadt sie leben wollen.  Variante: Hängen Sie die Plakate nach der Vorstellung auf und verteilen Sie an jeden TN einen Klebepunkt. Die TN kleben den Punkt auf das Plakat der Stadt, in der sie leben möchten. Die Stadt mit den meisten Punkten wird Superglückstadt.  Extra: Die TN schreiben eine Geschichte über ihr Leben in Superglückstadt. Die Geschichten können aufgehängt oder über ein Klassenforum (z.B. auf einer Lernplattform) ins Internet gestellt werden.	ggf. Klebepunkte	



	<b>Hier muss man leise sein.</b>
	<b>Hier darf man nicht laut sprechen.</b>
	<b>Der Hund darf nicht mit ins Geschäft kommen.</b>
	<b>Der Hund muss draußen bleiben.</b>
	<b>Man darf den Hund mitnehmen.</b>
	<b>Der Hund muss nicht draußen bleiben.</b>
	<b>Man darf nicht mit dem Handy telefonieren.</b>
	<b>Man muss das Handy ausmachen.</b>
	<b>Man darf mit dem Handy telefonieren.</b>
	<b>Man muss das Handy nicht ausmachen.</b>
	<b>Man darf hier nicht rauchen.</b>
	<b>Hier muss man die Zigarette ausmachen.</b>
	<b>Hier darf man rauchen.</b>
	<b>Aber man muss hier nicht rauchen.</b>